

Harry Potter - The golden Wings of Hope

Von AngelSlytherin

Kapitel 3: Kapitel 3: Geschenke, Erbe und Geburtstagsfeier Teil 2

Den Brief schickte er mit Latius los. Der schon gewartete hatte. Harry strich diesem noch einmal über das Gefieder, bevor Latius davonflog. Dann widmete er sich dem letzten Brief. Den er an seinen Sohn schreiben wollte.

Hallo mein Sohn!

Es freut mich, dass du es anscheinend gut aufgenommen hast. Und bitte mach dir keine Vorwürfe, für das was geschehen ist. Ich nehme es dir nicht übel, weil ich genauso wie du reagiert hätte. Schließlich weiß ich wie die falsche Prophezeiung lautet. Also zerbrich dir deinen Kopf nicht darüber!

Im Übrigen: Danke für den Phönix! Er ist wunderschön! Es stimmt, dass ich schon als kleines Kind einen Phönix haben wollte, weil mir, als ich sieben war ein Phönix das Leben gerettet hatte. Mein Vater hatte es mir allerdings verboten. Auch kommt man so leicht nicht an Phönix-Eier ran. Was mich allerdings wundert ist, dass der Phönix kein Elementarphönix ist, sondern eine Mischung aus Todes- und Silber-Phönix. Wie du sicher weißt sind Mischphönixe sehr selten. Und ich glaub ich muss jetzt aufhören, sonst killt Sirius gleich noch die Dursleys!

Dein Vater!

Harry schickte den Brief mit Silver zu Tom und ging dann hinunter in die Küche, in der ein ziemliches Chaos herrschte. Harry blinzelte ein paar Mal, als er vier Rotschöpfe entdeckte.

„Fred, Gorge, Bill, Charlie? Was macht ihr hier?“, fragte Harry verwundert.

„Na was wohl? Wir wollen ne Party für dich schmeißen, doch die Muggel meinten das ginge nicht.“, meinte Fred auch gleich. Harry grinste und warf den Dursleys einen Todesblick zu, so dass sie sich aus dem Staub machen.

„Wen habt ihr noch eingeladen?“, fragte Harry.

„Oh! Ähm, Dray, Neville, Seamus, Blaise, Milli und noch ein paar Slytherins deines Jahrgangs. Draco hat allerdings gesagt, das er seine kleine Schwester mitbringen müsste. Ich hoffe das ist okay?“, fragte Charlie. Harry nickte etwas abwesend. Es war schön, dass seine Freunde eine Party für ihn schmissen, doch wünschte er sich so sehr, dass sein Partner und sein Sohn auch hier sein könnten.

„Ähm Harry, da ist noch etwas.“, sagte Bill nun etwas unsicher und sah zu Charlie.

„Und das wäre?“, fragte Harry skeptisch.

„Nun, der Dunkle Lord, sagte du hättest mit ihm Waffenstillstand geschlossen und er wollte mit seinem Vater vorbeischaun.“, sagte nun Charlie und hielt sich die Ohren zu, doch zu seiner Überraschung kam kein Geschrei. Unsicher schaute er wieder zu Harry, der am lächeln war.

„Super, dann wird es doch noch eine perfekte Party!“, flötete Harry und half den anderen, die ziemlich verdutzt dreinschauten. Es dauerte drei Stunden bis sie den Garten und die Terrasse für die Party fertig gemacht hatten. Harrys Phönix war bereits wieder zurück und hatte einen Brief von Tom dabei, in dem er selbst noch mal erklärte, dass er und Salazar zur Party kommen würden und dass auch Lucius mitkommen würde. Er freute sich schon riesig darauf Salazar wieder zusehen. Sirius hatte die vier Weasleys über alles aufgeklärt und die haben ziemlich geschockt auf Harry geschaut, als sie erfuhren, dass er Godric Gryffindor war. Doch behandelten sie ihn wie immer, nachdem er ihnen gesagt hatte, dass er nicht mit Lord oder so was angesprochen werden will. Harry wollte gerade etwas trinken, als er merkte, dass die Zwillinge mal wieder etwas mit den Getränken gemacht hatten. Es waren noch nicht einmal Gäste da und die beiden fingen schon mit ihren Streichen an.

„FRED! GORGE! WENN IHR MIR AUCH NUR NOCH EINEN STREICH SPIELEN WOLLT, DANN SCHLACHTE ICH EUCH!“, schrie Harry, während zwei der Rotschöpfe zum Gartentor liefen, durch das gerade Draco, seine kleine Schwester Lisa, sein Vater Lucius und zwei schwarzhaarige Männer kamen. Die Zwillinge blieben abrupt stehen, während Harry sich kurz mit Charlie unterhielt und dann die Getränke und das Essen enthexte. Er hatte noch nicht mitbekommen, dass schon die ersten Gäste gekommen sind.

„POTTER! DU HAST POST!“, rief jemand aus dem Haus.

„NERV NICHT, DUDLEY!“, rief Harry zurück und lies die Post zu sich fliegen. Es war ein größeres Paket.

„Was ist das?“, fragte Bill.

„Die Papiere aus Amerika. Die sind ziemlich schnell. Schneller als unser Ministerium!“, meinte Harry und öffnete den großen Umschlag. Das meiste waren Besitzurkunden. Harry schaute sie grob durch und staunte nicht schlecht. „Dreißig Schlösser?! Wofür brauchten die so viele Schlösser?“, fragte Harry ungläubig.

„Frag mich nicht Harry!“, sagte Sirius sofort, als er fragend angeschaut wurde.

„Was soll's! Ich frag mich nur, was ich mit den ganzen Schlössern soll? Irgendetwas stört mich daran, das Lilly und James so viele Schlösser haben.“, sagte Harry nachdenklich.

„Also man sollte denken, dass ein Schloss vollkommen reicht!“, meinte Lucius.

„Oh sicher, Malfoy! Was glaubst du warum es mich so stutzig macht?“, fragte Harry genervt und schaute sich die Papiere weiter an. Er hatte noch zehn Verließe geerbt, welche sehr weit unten in Gringotts waren. Aber nicht nur in Gringotts hatte er Verließe sondern auch in der Amerikanischen Zauberebank, die sogar jetzt ihm gehörte.

„Lilly hatte ne eigene Bank?“, fragte Sirius ungläubig. Alle Anwesenden schauten nun zu Harry und Sirius, die immer noch über die Papiere hingen. Mittlerweile waren alle Gäste eingetroffen.

„Ach du Scheiße! Ich will gar nicht wissen, was in den Verließen alles drin ist.“, meinte Harry und sah erst jetzt, dass es für die meisten Schlösser Mieter gab. Womit er dann noch eine Menge Geld verdiente.

„HARRY JAMES POTTER!“, brüllte jetzt Charlie und nahm ihm die Papiere weg. „Kannst du nicht einmal auch an DEINE Gäste denken?“

„Warte Mal! Soviel ich weiß, war die Party eure Idee und nicht MEINE!“, sagte Harry und schnappte sich die Papiere um sie versiegelt in sein Zimmer zu schicken. Dann drehte er sich um und schaute jeden einzelnen an. Er seufzte leise, dann schnippte er mit dem Finger und die Party konnte losgehen. Die Jugendlichen amüsierten sich, doch Harry hatte irgendwie ein schlechtes Gefühl. Irgendetwas stimmte nicht, doch er wusste nicht was es war. Tom unterhielt sich die meiste Zeit mit Lucius und Charlie, während Harry auf der Terrasse stand. Mit einem Glas Punsch in der Hand, lehnte er dort an der Hauswand. Salazar kam nun zu ihm.

„Was ist los?“, fragte er sanft und lehnte sich neben ihm an die Wand.

„Ich weiß nicht. Ich habe schon den ganzen Tag so ein komisches Gefühl und du weißt, dass ich mich auf meine Gefühle verlassen kann.“, sagte Harry und schaute auf sein Glas. Er schwenkte es ein wenig, ehe er einen Schluck davon trank.

„Glaubst du heute wird noch etwas passieren, womit keiner rechnet?“, fragte Salazar und klang besorgt.

„Das kann ich dir nicht sagen, Sal. Ich weiß nicht, ob es etwas Gutes oder etwas Schlechtes ist, was geschehen wird. Auch kann ich nicht sagen, wann es passieren wird, doch habe ich das Gefühl, dass es besonders unsere Familie betrifft.“, sagte Harry und seufzte leise. Harry sah aus den Augenwinkeln, wie Tom mit einem Mann redete, den er nicht kannte. „Wer ist der junge Mann?“, fragte Harry an Salazar gewandt.

„Dein Schwiegersohn!“, kam die Antwort von Sal, der bei Harrys Blick anfang zu grinsen.

„Mpf!“, machte Harry beleidigt, so das Salazar anfang zu lachen. Tom und der braunhaarige Mann schauten zu den beiden, wobei Tom sich ein grinsen verkneifen musste, als er Harry sah. Plötzlich tauchten einige Auroren auf und Harrys Kopf ruckte in deren Richtung. Bei ihnen war der Minister. Harry ging einfach auf sie zu.

„Was kann ich für Sie tun, Minister?“, fragte Harry skeptisch.

„Wir sind hier, weil wir eine gewisse Person Namens Vernon Dursley festnehmen sollen. Er war einst ein gesuchter Mörder, welcher in Amerika aus dem Gefängnis ausgebrochen ist.“, erklärte ihm ein Mann mit weißem Haar und stahlblauen Augen.

„Amerika?“, fragte Harry ungläubig.

„Ja, Mr. Potter!“, sagte Cornelius. Harry schaute zum Haus, wo gerade ein fatter Muggel versuchte sich aus dem Staub zu machen. Harry lähmte ihn mit einem Schwenker seines Zauberstabes.

„Wieso? Wen hat er denn Umgebracht?“, fragte Harry.

„Er hat Lord Marcus Severus Satanus ermordet.“, erklärte der weißhaarige.

„Den Vater von meiner Adoptivmutter?“, fragte Harry ungläubig. Der Weißhaarige nickte. Harry funkelte den fetten ‚Muggel‘, der am Boden lag an und schritt auf ihn zu. Der Minister und die anderen folgten ihm. Zwei der Auroren nahmen ihn mit und verschwanden Außerhalb der Apparationsgrenze, welche Harry um das Haus gezogen hatte. Der Minister wandte sich noch einmal Harry zu.

„Es tut mir Leid, dass wir Sie bei Ihrer Party gestört haben, Mr. Potter.“, sagte Cornelius. Harry winkte nur ab.

„Minister. Sie könnten mir den gefallen tun und dafür sorgen, dass am Anfang des neuen Schuljahres ein paar Reporter in Hogwarts sind.“, sagte Harry grinsend.

„Sie wollen dem alten Mann wohl wirklich einen Schock verpassen?“, meinte der Weißhaarige.

„Aber sicher doch. Er wusste schließlich davon nichts. Außerdem kann er ruhig mal so einen Schocks verkraften, denn es wird bestimmt nicht bei einem bleiben.“, meinte Harry fies grinsend.

„Wenn Sie meinen. Wir wünschen Ihnen noch eine schöne Party, Lord Satanus!“, die letzten beiden Worte waren nur geflüstert und nur drei Personen verstanden sie.

„Die werde ich haben, Minister Aterius!“, sagte Harry zu dem Weißhaarigen, der ihm noch einmal zunickte, ehe er auch verschwand.

„Da hast du deine Vorahnung!“, meinte Salazar neckend. Harry funkelte ihn finster an.

„Ja, ja. Ich sag dir nie wieder, wenn ich ein komisches Gefühl habe.“, meinte Harry beleidigt und wollte beleidigt weggehen, doch Salazar zog ihn einfach in eine zärtliche Umarmung. Er flüsterte Harry etwas zu, worauf Harry ihn stirnrunzelnd anschaute.

„Ja oder nein?“, fragte Salazar jetzt grinsend. Harry grinste ebenfalls.